

Zweiter Regieassistent

Englisch: Second AD

PRODUKTION/BEGRIFFE

Zweiter Regieassistent koordiniert Background-Darsteller und unterstützt den First AD bei der Set-Organisation.

Technische Details Der Second AD arbeitet mit spezieller Software wie Movie Magic Scheduling oder StudioBinder, um Call Sheets zu generieren, die Ankunftszeiten, Locationdetails, Wetterprognosen und Notfallkontakte enthalten. Bei Großproduktionen koordiniert er täglich 15-25 separate Ankunftszeiten für verschiedene Departments. Seine Funkausrüstung läuft auf separaten Kanälen (meist Kanal 2 oder 3), um Koordination und künstlerische Kommunikation zu trennen. Background Casting umfasst typischerweise 20-200 Komparsen pro Drehtag, deren Kostümierung, Verpflegung und rechtliche Abwicklung der Second AD überwacht. **Geschichte & Entwicklung** 1927 führte MGM das hierarchische Assistant Director System ein, um die komplexer werdenden Studioproduktionen zu strukturieren. David O. Selznick systematisierte 1935 die Trennung zwischen First AD (kreative Unterstützung) und Second AD (logistische Abwicklung). Die Directors Guild of America definierte 1965 erstmals präzise Tätigkeitsbereiche und Mindestlöhne. Mit der Digitalisierung ab 2000 verschob sich der Fokus von papierbasierten zu cloudbasierten Koordinationssystemen. **Praxiseinsatz im Film** Bei "The Dark Knight" (2008) koordinierte Second AD Josh Robertson täglich 300+ Background-Darsteller für die Chicago-Sequenzen und organisierte komplexe Straßensperrungen mit 48-stündigem Vorlauf. Für "1917" (2019) erstellten Second ADs minütliche Call Sheets für die kontinuierlichen Long-Take-Sequenzen, bei denen 200+ Crew-Mitglieder synchron positioniert werden mussten. Der typische Arbeitstag beginnt 2-3 Stunden vor Drehbeginn mit Locationvorbereitung und Ankunftscoordination. **Vergleich & Alternativen** Anders als der First AD, der direkten kreativen Input leistet, fokussiert sich der Second AD auf Logistik und Koordination außerhalb des unmittelbaren Sets. Der Third AD übernimmt spezifisch Background-Regie, während Location Manager die räumlichen Aspekte abwickeln. Bei Low-Budget-Produktionen unter 500.000 Dollar übernimmt oft ein Script Supervisor oder Production Coordinator diese Funktionen. Streaming-Produktionen setzen zunehmend auf digitale Koordinationstools, die traditionelle Call Sheet-Erstellung automatisieren.